

# Außergewöhnliche literarische Lebensreise

„Mit Ernst Dossmann unterwegs“ begeistert Premieren-Gäste. Blick vom Hohenlimburger Schloss



**Iserlohn / Hohenlimburg.** Er sei in seiner Familie nicht nur bekannt „als wandelndes Lexikon“, als „geistreich, witzig und wortgewandt und als ein Meister im Umgang mit der deutschen Sprache“, sondern, so Annette Dossmann-Vette über ihren Vater Ernst, auch immer für eine Überraschung gut.

Und so habe er alle, die dachten, dass mit seinem 2009 erschienen historischen Roman über den Grafen Engelbert der eigentliche Höhe- und Schlusspunkt seines literarischen Schaffens erreicht sei, jetzt noch mit einem neuen besonderen Buch überrascht: In „Mit Ernst Dossmann unterwegs“ finden sich 130 seiner Gedichte und, wie der Untertitel „Gereimtes und Ungereimtes“ schon verrät, auch ausgewählte Geschichten aus der Feder des 87-Jährigen.

Allerdings ist Annette Dossmann-Vette auch, wie sie selber sagte, nicht ganz unschuldig an der Entstehung des Buches, habe sie ihn doch an Weihnachten 2012 gefragt, ob er aus seinem Fundus von 700 (!)



**Ernst Dossmann stellte jetzt im Literaturhotel in Iserlohn sein neues Werk vor.**

FOTO: MICHAEL MAY

Gedichten nicht einmal die seiner Meinung nach schönsten herausuchen und in einer oder mehreren Mappen für die Familie zusammenstellen könnte. „Schnell stellte sich heraus: Mappen kann er nicht“, sagte die Tochter, die selber Autorin ist, mit einem Schmunzeln. Ein „kleiner Gedichtband mit knapp 100 Seiten“ sollte es schon sein, am Ende wurde es mitsamt der 40 Aquarelle und Zeichnungen zur Illustration, die ebenfalls allesamt vom Autor stammen, „ein stattliches Buch“ mit 216 Seiten. „Und auf jeder davon erkennen Sie, welch genauer Beobachter, Ästhet und Menschenfreund er ist“, sagte Annette Dossmann-Vette, die Herausgeberin des Buches ist, bei der Vorstellung vor 50 geladenen Gästen im Literatur-

## „Nicht nur aus der Sicht eines Hohenlimburgers verdient der Titel Aufmerksamkeit.“

**Widbert Felka**, Vorsitzender des Hohenlimburger Heimatvereins.

hotel „Franzosenhohl.

„Alle, die heute hier sind, sind meine Freunde. Oder sie haben mir bei früheren Lesungen gesagt, dass ihnen das, was ich geschrieben habe, wichtig ist“, betonte Dossmann, der nach eigenem Bekunden eigentlich nie daran gedacht hatte, seine Gedichte zu veröffentlichen. „Denn

diese Gedichte waren immer etwas ganz Privates, das ich für mich behalten wollte.“ Das wurde auch schnell deutlich auf der „literarischen Lebensreise“, auf die er die Zuhörer mitnahm, und zwar besonders, als er zwei Gedichte aus dem Kapitel „Vom Lieben und Abschiednehmen“ vortrug, die er einst seiner 2009 verstorbenen Ehefrau gewidmet hatte. „Wir sind wirklich stolz, dass wir dieses Buch gemeinsam mit dir gemacht haben“, sagte Verlegerin Sylvia Mönning im Namen ihrer Familie.

### **Felka: Reverenz an Heimatverein**

Nicht nur aus Sicht eines Hohenlimburgers verdient das Titelbild besondere Aufmerksamkeit. Es zeigt den Blick vom Wehrgang des

Schlusses auf den Lauf der Lenne und auf Hohenlimburg. Widbert Felka: „Wenn man so will, lässt sich die Wahl dieses Motives auch als Reverenz an unseren Verein sehen, als wir den Wehrgang in den Jahren 2005 und 2006 mit Mitteln der Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege haben sanieren lassen. Davor war er aufgrund der Baufälligkeit rund 30 Jahre lang nicht begehbar. Das Titelbild ist nicht der einzige Bezug zu Hohenlimburg.“

tol

**i** „Mit Ernst Dossmann unterwegs. Gereimtes und Ungereimtes“ ist in einer Auflage von 1000 Exemplaren erschienen im Mönning-Verlag Iserlohn. Es erhältlich im Buchhandel vor Ort.



**Ein Blick vom Schloss ins Lennetal schmückt das aktuelle Dossmann-Werk.**

FOTO: PRIVAT